

INVENTAR DER ZEICHNUNGEN VON JAKOB IGNAZ HITTORFF
IN DER UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK KÖLN
BAND I



Hittorff im Alter von 37 Jahren (Zeichnung von J.-A.-D. Ingres, 1829)

DIE ALBEN VON JAKOB IGNAZ
HITTORFF

DIE BAUPROJEKTE
1821—1858

VON MICHAEL KIENE

KÖLN 1996

PIAE MEMORIAE
MATRIS CARISSIMAE
GERTRUD HEDWIG KIENE
EX GENTE SCHUMANN

Der Druck dieser Publikation wurde dankenswerterweise
durch die Unterstützung folgender Sponsoren ermöglicht:

Landschaftsverband Rheinland, Köln
Venator & Hanstein, Köln

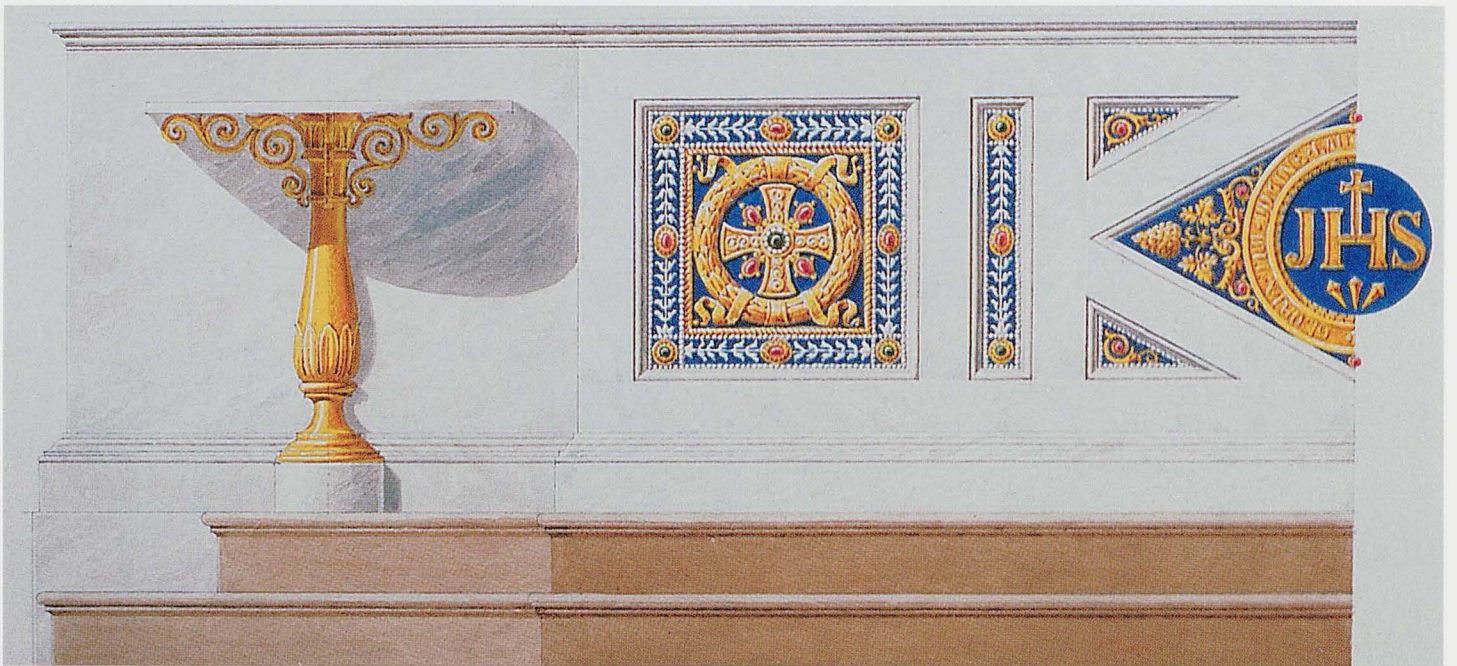
Copyright © Universitäts- und Stadtbibliothek Köln 1996

Gestaltung und Satz: Wilhelm Schäfer, Köln
Druck: Gebrüder Kopp GmbH & Co. KG, Köln

ISSN 0938-7765
ISBN 3-931596-07-9

Inhalt

Vorwort	7
EINLEITUNG	9
Hittorff und die französisch-deutsche Kunstszene der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	11
Herkunft der Zeichnungen Hittorffs in der Kölner Universitäts- und Stadtbibliothek	17
Gattung und Funktion der Hittorff-Alben.	20
Hittorff als Zeichner.	23
Hittorffs Stellung in der Pariser Architektur	27
Editionskriterien	32
FARBTAFFELN	33
KATALOG DER ALBEN	49
Hinweis zur Benutzung	50
Abkürzungen	50
Dekorationen zur Taufe des Herzogs von Bordeaux, 1821 (Inv. 1–13)	51
Théâtre Royal Italien, 1825 (Inv. 14–35)	61
Karton mit drei Mappen	74
A. Lavamalerei, 1824–1847 (Inv. 36–79)	75
B. Musentempel, 1858 (Inv. 80–91)	96
C. Saint-Vincent-de-Paul, um 1837 (Inv. 92–97)	105
Théâtre de l’Ambigu-Comique, 1828 (Inv. 98–108)	111
Institut Eugène-Napoléon, 1853 (Inv. 109–119)	117
Anmerkungen	127
Literatur	133
Résumé en français	140
English summary	141
Orts- und Personenregister	142



Inv. 40. Antependium für den Hochaltar in Notre-Dame de Lorette (Vorder- und Seitenaufriß) (24)



Inv. 42. Mosaikmedaillon mit dem Hl. Valerius und einem Seraphim

Dekorationen zur Taufe des Herzogs von Bordeaux

Inv.-Nr. I – 13:

J. I. Hittorff/J. Lecoite, *Album der Festdekorationen zur offiziellen Taufzeremonie des Herzogs von Bordeaux in Notre-Dame in Paris (IV^e) am 1. Mai 1821, 1821/1822.*

Sign.: K 13/629 (sekr.), 2^o (Bibl. Hittorff zuvor Nr. 486a, nun Nr. 489).

Die Aquarelle mit verschiedenen, bei den einzelnen Inventarnummern aufgeführten Wasserzeichen sind auf durchschnittlich 61,5 x 45,5 cm große Monturen aufgezogen. Die Numerierung stammt von Hittorff und Lecoite. Im Album wechseln sich später auf eine Montur aufgezogene Blätter und mit einem gemalten Rahmen versehene, schon im Bandformat ausgelegte Aquarelle ab.

Es handelt sich um die Entwürfe, die Hittorff und Lecoite 1822 im Salon ausgestellt haben (Explication 1822, Nr. 1687; Bellier de la Chavignerie/Auvray, 1882, I, 771). 1827 schließlich prämierte der Salon Hittorff und Lecoite mit der Goldmedaille für die drei Jahre nach Hittorffs Rückkehr aus Italien vollendeten Stiche (Explication 1827, Nr. 1410; Breton 1861, 808; Soubies 1911, III, 92; Bellier de la Chavignerie/Auvray, 1882, I, 771), die sie bei dem 1789 in Paris geborenen Louis Normand d.Ä. in Auftrag gegeben hatten. Die Graphische Sammlung des WRM besitzt kolorierte Abzüge der Ausgabe von 1827, während die UuStB die gebundenen Handzeichnungen und die publizierten Stiche mit der Bibliothek Hittorffs erhielt.

Von Hittorff und Lecoite stammt die Architekturmalerie, die Figuren hingegen schuf Charles-Abraham Chasselat (1782–

1843, Paris), Zeichner für königliche Feste und Zeremonien (Explication 1822, Nr. 1687; Gabet 1831, 354; Bellier de la Chavignerie/Auvray, 1882, I, 771; Schneider 1970, II, 148 Anm. 18). Von ihm stammten wieder die Figuren in der Darstellung der von Hittorff und Lecoite gestalteten Krönungsfeiern Karls X. (Miel 1825, 12 Anm. 3), deren Veröffentlichung Hittorff und Lecoite indes nicht mehr vollendeten.

1827 publizierten Hittorff und Jean-François-Joseph Lecoite die Entwürfe für die Taufe des am 29. September 1820 geborenen Thronerben Henri-Charles-Ferdinand-Dieudonné, Herzog von Bordeaux (Bibl. Hittorff Nr. 488). Er trug den Übernamen »Wunderkind« (*enfant miracle*), da sein Vater Charles-Ferdinand d'Artois (1778–1820, Herzog von Berry) schon am 13. Februar 1820 bei einem Attentat umgekommen war. Nicht nur aus diesem Grund (sondern weil die Bourbonen ihre Gemahlinnen immer beim Gebären genauestens von Zeugen beobachten ließen) wurden die Wehen der Mutter Caroline-Ferdinande-Louise de Bourbon (1798–1870, Prinzessin Beider Sizilien, Herzogin von Berry) so lange aufgehalten, bis genügend viele Beobachter beisammen waren, um die legitime Abkunft des Kindes bezeugen zu können (Journal 1820, N^o 274, 1). Danach galt das Neugeborene sogleich als Erfüllung der »Wünsche aller wahren Franzosen«¹⁶⁶.

Schon 1807 hatte Charles Percier, Hittorffs lebenslang hochverehrter Lehrer, mit seinen – ebenfalls zu einem Album zusammengefaßten – Stichen der Krönung Napoleons I. in Notre-Dame demonstriert, wie eine vorbildliche moderne Festpublikation aussehen sollte (Fon-

taine/Percier 1807). Durch solche Prachtdrucke versuchten Auftraggeber und Künstler seit der Renaissance, vorübergehende Feste dem Vergessen zu entreißen. Zugleich stellten sie so anderen Dynastien als Vorbild geeignete Modelle für künftige Staatsfeste zur Verfügung (Kiene 1991, 220 u. 1992, 29f).

Hittorff und Lecoite knüpften explizit an das antike Festwesen an (Hittorff/Lecoite 1827, 1). Gleichzeitig führten sie das Vorbild ihres Lehrers weiter, zumal der Ort des festlichen Ereignisses wieder Notre-Dame war. Speziell beim Titelblatt, der Ansicht von Notre-Dame, dem Fassadenportikus und der Innenansicht handelte es sich um in Hittorffs und Lecoites Personalstil erarbeitete Repliken auf die Maßstäbe setzenden Entwürfe Fontaines und Perciers. Nicht nur beim Aufbau der Festdekorationen, sondern auch bei ihrer Publikation griffen sie eindeutig das Vorbild ihrer Lehrer wieder auf.

In der Tat erwähnte Fontaine den Festapparat von Hittorff und Lecoite in seinem Tagebuch am 1. Mai 1821 kurz auf lobende Weise (Fontaine 1987, I, 603), obwohl er aus leicht nachvollziehbaren Gründen sein eigenes Feuerwerk im Tuileriengarten zum gleichen Anlaß viel ausführlicher darstellte. Wenngleich Fontaine nach dem Kaiserreich wieder als königlicher Architekt bei Ludwigs XVIII. in Stellung gegangen war, so zog er sich 1814 alsbald ins Privatleben zurück. Seine Karriere endete zwar nicht mit dem Kaiserreich (wie jene Perciers), doch arbeitete Fontaine, der mit Percier zusammen den Empirestil in der Architektur geschaffen hatte, bis ins hohe Alter an einer Fülle von Aufträgen, speziell für den Herzog von

Orléans und bis 1848 als Architekt des Louvre weiter.

Auf fol. 12v des Albums in der UuStB findet sich die Numerierung »195«. Sie verweist auf CHAALONS D'ARGÉS Buch über das französische Krönungszeremoniell (1824) in der Bibliothek Hittorffs. Es erschien im Jahr vor der Krönung Karls X., die Hittorff und Lecoite in Reims 1825 ausrichteten. Hittorffs Marginalien in CHAALONS D'ARGÉS zeigen, wie intensiv er sich auf die Taufe des Herzogs von Bordeaux durch das Studium historischer französischer Hoffeste vorbereitete.

Hittorff erwarb, um analogen in den *Menus-Plaisirs* zu bewältigenden Aufgaben gewachsen zu sein, für seine Bibliothek auch Bücher über das Festwesen des Barock zur Zeit Ludwigs XIV. (ENTRÉE 1662), Ludwigs XV. (SACRE 1722) und Ludwigs XVI. (SACRE 1775). 1832 ist Hittorff zum letzten Mal im Tagebuch von Fontaine in der Intendanz der Feste bezeugt (Fontaine 1987, II, 923).

Der Band über die Krönung Karls X. (SACRE 1825) ist der letzte seiner Sammlung über Feste des französischen Königshauses (Bibl. Hittorff Nr. 189–195, 897), wie auch überhaupt später keine Salbung eines französischen Königs mehr vollzogen werden sollte. Die Veröffentlichung der Entwürfe zu diesem Fest, die Hittorff mit Lecoite angefertigt hatte, war beim Ausbruch der Julirevolution noch nicht abgeschlossen und unterblieb danach natürlich ganz (Conversations-Lexikon 7, 1852, 763).

Hittorff und Lecoite galten schon seit der Beisetzung des Herzogs von Berry in Saint-Denis als erfolgreiche Festkünstler. Eine französische Zeitung urteilte, »man könnte die beiden Architekten, die Herrn Hittorff und Lecoite, nicht genug loben für die Art, wie sie die Abdankung geleitet haben ... uns genügt es zu sagen, daß es schwer ist, etwas Größeres und Großartigeres zu sehen«¹⁶⁷ (Moniteur 1820, 343). Ferdinand Franz Wallraf betonte, »daß in unserer Zeit nichts Größeres, Bedeutenderes und Schöneres dergleichen gesehen worden ist« (Wallraf 1824, 293). Franz Christian Gau, der zusammen mit Hittorff 1810

nach Paris zum Architekturstudium aufgebrochen war, berichtete dem *Kunstblatt* in Deutschland begeistert über den Festapparat anlässlich der offiziellen Taufzeremonie des Herzogs von Bordeaux: »Man könnte unmöglich etwas Anmuthigeres und zugleich Prächtigeres erfinden und ausführen« (Gau 1821, 232).

Hittorff und Lecoite knüpften bei der Krönung Karls X. wichtige Bekanntschaften: die Stecher von 1825 arbeiteten in den folgenden Jahrzehnten an der Verbreitung von Hittorffs Bauprojekten, z.B. lernte Hittorff Gottfried Engelmann (1788–1839, Mühlhausen) kennen. Dessen Sohn Godofroy (? – 1897) realisierte in der Pariser Zweigstelle ihres Lithographiedienstes in der Rue Cassette 1851 für Hittorff Chromolithographien der Fassade von Saint-Vincent-de-Paul (vgl. Inv. 94).

François-Joseph Bélanger war Architekt der *Menus-Plaisirs*, Vorläufer der späteren Intendanz des Materials für Feste und Zeremonien. Nach seinem Ableben wurden Hittorff und Lecoite seine Nachfolger als »Architekten des Königs« (*architectes du Roi*). Für die Ausrichtung dieser Tauffeiern allein bekamen sie die nicht unbeachtliche Sonderzahlung von 12.844 Francs (Hammer 1968, 33) zusätzlich zu ihrem Jahresgehalt von 3.500 Francs und freier Wohnung. Am Morgen der Taufe wurde Hittorff vom König zudem vor dem Frühstück empfangen (Journal 1820, N° 326, 1). Bei dieser Gelegenheit bezeugte Ludwig XVIII. dem noch relativ jungen Künstler seine höchste Anerkennung (Hammer 1968, 32).

Zum Vergleich: Hittorff/Lecoite 1827; Schild 1956, 76; Kat. Köln 1987, Nr. 16–21; B.N., Cabinet des Estampes, Pd 89.

Literatur: Gau 1821, 215 u. 231–232; Explication 1822, Nr. 1687; Hittorff 1824, 109 Anm.; Explication 1827, Nr. 1410; Hittorff/Lecoite 1827; Gabet 1831, 354 u. 419; Lacaine/Laurent 1844, I, 436; Conversations-Lexikon 7, 1852, 763; Michaud 1854, XXIII, 538–539; Breton 1861, 808; Chronique 1867, 102; Kölnische 1867, 157; Lehmann 1867, 2; Normand 1867, 7, 26 u. 1867i, 115, 119; Lance 1872, I, 362; Louvet 1872, 228; Bellier de La Chavignerie/Auvray 1882, I, 771; Bauchal 1887, 668–

669; Seigneur 1889, Vi, 130; Merlo 1895, 349; Catalogue 1895/1898, Nr. 487^a/488; Soubies 1911, 92; Richardson 1914, 106; Saunier 1917, 62; Funck-Brentano 1924, 394; Thieme/Becker 1928, XXII, 525; Mourey 1930, 360, Abb. 296–298; Biercher 1931, 279; Hautecoeur 1955, VI, 3–5, 145; Moisy 1956, 87; Ginzel 1957, 244; Hammer 1968, 26–34 u. 97–98 u. 1968i, 120; Schneider 1970, I, 236–244; Hammer 1972, 270; Mignot 1983, 52; Fontaine 1987, I, 602–603; Kat. Paris 1986/87, Nr. 14–19; Kat. Köln 1987, 18–33 (Einträge von WAQUET); Kat. Köln/Washington 1990, Nr. 5b/6b; Quarg 1993, Nr. 489.

1. Frontispiz, 1821/22.

(In Goldbuchstaben) »RECUEIL / DES DÉCORATIONS / EXÉCUTÉS DANS L'ÉGLISE DE NOTRE-DAME DE PARIS / POUR LA CÉRÉMONIE / DU BAPTEME / DE / S. A. R. HENRI DIEU DONNÉ / DUC DE BORDEAUX / D'APRES LES DESSINS ET SOUS LA CONDUITE / DE I. HITTORFF ET I. LE COINTE / ARCHITECTES DU ROI.«

Beischrift u.m. »FRONTISPICE«, o.r. auf der Montur »Pl. 1«.

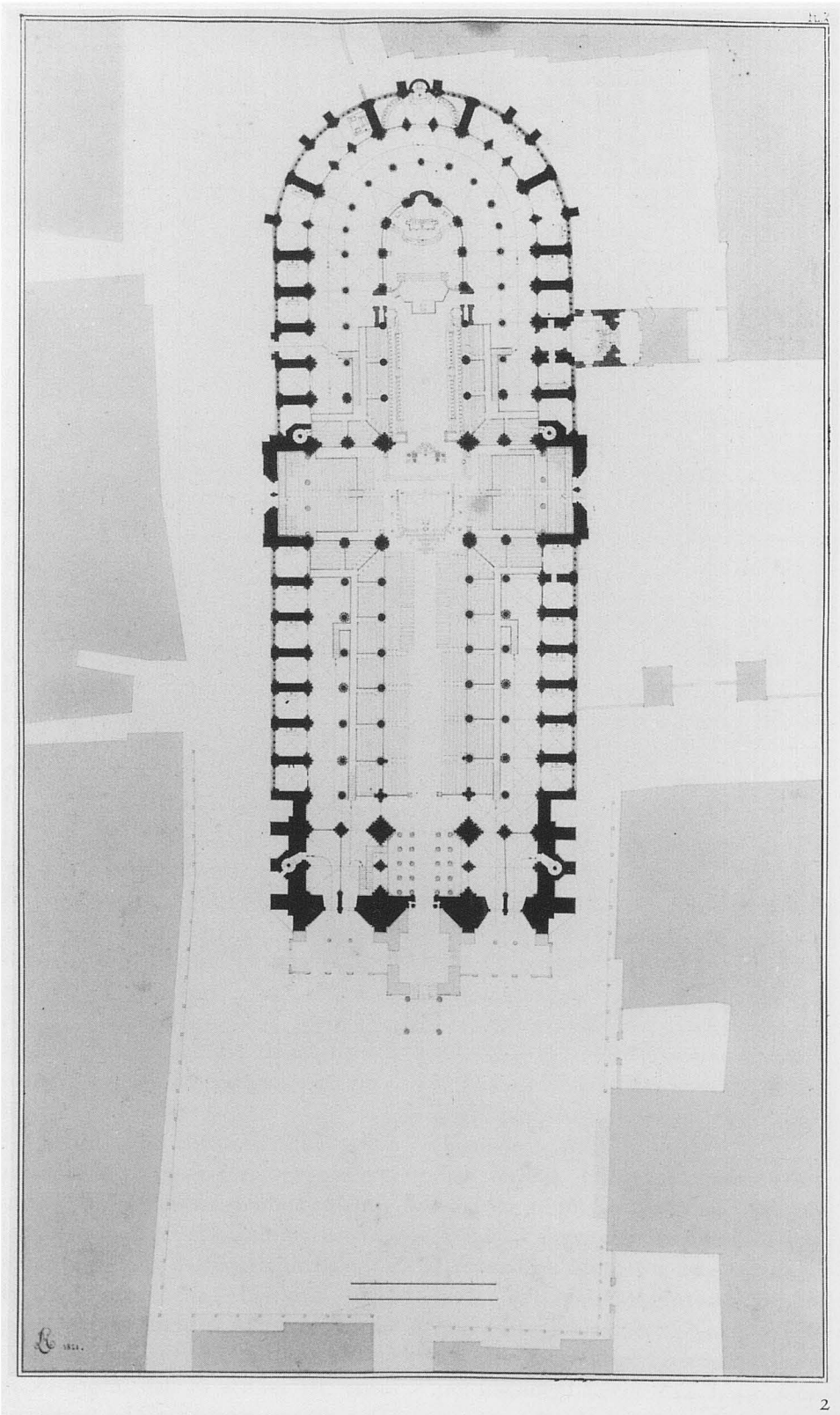
Feder, laviert, Zirkel, gerissen, 38,8 x 30,6, aufgezogener Karton mit gemaltem Rahmen, Wasserzeichen der Montur »EGYPTE ANCIENNE ET MODERNE«.

Feder, gerissen, 61,5 x 45,5.

K 13/629, Pl. 1.

Zum Vergleich: Hittorff/Lecoite 1827, pl. 1 (»Normand fils sculp.«).





2. Grundriß von Notre-Dame in Paris mit Festbauten, 1821.

Beischrift u.m. »PLAN DE L'EGLISE METROPOLITAINE DE NOTRE DAME / ET DES DISPOSITIONS QUI ONT ETE PRISES POUR LA CEREMONIE DU BAPTEME / DE S. A. R. LE DUC DE BORDEAUX«, u.l. monogrammiert (ein verschlungenes »HL«, wie auf fast allen folgenden Blättern dieses Albums) und datiert; Maßstab unbezeichnet (12 Klafter/24 Meter laut Stich), o.r. auf der Montur »Pl. 2«.

Feder, laviert, Zirkel, gerissen, 49x29,3, aufgezogener Karton mit gemaltem Rahmen, Wasserzeichen der Montur »EGYPTE ANCIENNE ET MODERNE«. K 13/629, Pl. 2.

Zum Vergleich: Fontaine/Percier 1807, pl. 2; Hittorff/Lecoq 1827, pl. II (»Adam sculp.«).



3. Ansicht von Notre-Dame, 1822.

Beischrift u.m. »VUE PERSPECTIVE DE L'EGLISE DE NOTRE DAME / ET DU PORTIQUE QUI LA DECORAIT POUR LA CEREMONIE DU BATPEME DE S. A. R. LE DUC DE BORDEAUX«, u.r. monogrammiert und datiert, o.r. »Pl. 3«. Feder, laviert, Zirkel, gerissen, 35,1 x 49 (im gemalten Rahmen), Wasserzeichen: schwertragender Löwe.

K 13/629, Pl. 3.

Die Ansicht bezieht sich wie der Grundriß (Inv. 2) noch auf die alte urbanistische Situation des damals noch viel kleineren Platzes vor dem Abriß der umliegenden Bebauung unter Haussmann (Gaillard 1977, 32/33).

Hibon trat bereits im Salon 1817 (Nr. 420–422) als Architekturmaler hervor und stach für Hittorff und Lecoq auch weitere Entwürfe, wie z.B. Inv. 8. Im Salon 1827 stellte Letarouilly die Stiche

von Hibon für sein Werk über die Architektur des modernen Rom aus (Explication 1827, Nr. 1411). 1853 schließlich zeigte Hibon seine Stiche von San Lorenzo fuori le mura in Rom für Letarouillys Buch unter seinem eigenen Namen (Nr. 1731), zumal die Architekturstecher nach 1848 aufgewertet worden waren. Natürlich besaß Hittorff ein Exemplar dieses bedeutenden Buchs in seiner Bibliothek (Nr. 666).

Zum Vergleich: Fontaine/Percier 1807, pl. 3; Hittorff/Lecoq 1827, pl. III (»Hibon sculp.«); WRM, Graph. Sammlung, K 7, M 35, H+L 172 (kolorierter Stich von Hibon).

Literatur: Hammer 1968, 27.

Orts- und Personenregister

- Adam, C. 22, 54, 57, 111, 115, 116
 Ägypten 11, 53, 54, 108
 Agnes Sorel 86, Inv. 56
 Agrigent 25, 27
 Alberti, L. B. 29
 Anne de Beaujeu 86, Inv. 52
 Anthemuse Isidore 89
 Apelles 96
 Archer, F. S. 103
 Artois, Graf von 12
 Asien 11
 Athen 31, 97, 108
 – Akropolis 96
 – Propyläen 24
 Attika 12
 Audinot
 – N.-M. 111
 – V. 111
 Augier, É. 96
 Aumont, Herzog von 9
- Ballu, A. 11
 Baltard, V. 75
 Barre fils 99
 Barrias, F.-J. 24
 Barry, Sir C. 25, 29, Anm. 126
 Beaugan 22, 60
 Bélanger, F.-J. 12, 13, 18, 21, 23, 52
 Berlin 11, 13, 14, 15, 24, 28
 – Akademie 9, 13
 – Kunstbibliothek 14, 105, 107
 – wissenschaftlicher Kunstverein 25
 Berry, Herzog/-in von 29, 51, 52
 Berthelin, M. 106
 Beulé, C.-E. Anm. 127 u. 142
 Bigand, A. 22, 56
 Blanche de Castille 86
 Boffrand, G. 14
 Boisserée, S. 14, 15, 22, 25, Anm. 20 u. 99
- Bondy, P.-M., Graf von
 Tailleped 112
 Bonn 17
 Bordeaux, Herzog von 10, 11, 12, 13, 18, 20, 21, 29, 34, 35, 36, 75, Inv. 1-13
 Borromini, F. 20, 21, Anm. 88
 Bourges
 – Kathedrale 22, 25
 Bürklein, F. 28
- Cannissié, J.-B. P. 25
 Cannstadt 14
 Caroline-Ferdinande-Louise de Bourbon 51
 Cassas, L.-F. 25
 Caumont, Arcisse de 21, Anm. 91
 Célérier, E. 111
 Chaalons d'Argé 52
 Chalgrin, J.-F.-T. 20
 Chasselat, C.-A. 51
 Chaudet, Architekt 24
 Clotilde de Surville 39, 56, Inv. 55 u. 64
 Cockerell, C. R. 25
 Condé, Prinz von 29
 Conflans-sur-Seine, Maison des Jeunes-Économies 117
- Daguerre, J. M. 103
 Dampierre 109
 Debret, F. 29
 Denuelle, A. D. 24
 Deutschland 11, 17, 29
 Distelbarth, H. Anm. 17
 Donaldson, T. L. 25, Anm. 3
 Dresden 11
 Du Bois, F. 14, 25
 Dupuy, Notar P. 17
 Durand
 – H. 24
- L. A. P. 29, 30
- Engelmann
 – Gottfried 52
 – Godefroy 22, 52
 – et Graf 99, 100, 102, 108, 109
 England 11, 17, 29
 Eugène-Louis-Jean-Joseph, Prinz 117, Anm. 40
 Eugénie, Kaiserin 19, 117, Anm. 41
- Favart, C.-S. 61
 Ferrara Anm. 83
 Flandrin, H. 104, 109, 110
 Fontaine, P.-L.-F. 9, 13, 21, 28, 51, 52, 57, 58, 82, Anm. 32
 Fontainebleau, Schloß 14, 80
 Frankreich 20, 29
 Friedrich Wilhelm IV. von Preussen 9
- Garnier, C. 16, 78
 Gau, F. 11, 28, 29, 52, 56, 57, 58, 75, Anm. 74
 Gaudry, A. 17
 Gautier, T. 96
 Giannini, S. 20
 Giboy, A. 22, 57
 Gilly, F. Anm. 88
 Goethe, J. W. v. 15
 Gosse, N. F. 67, 111
 Grein, K. A. 11
 Griechenland 31
 Guénépin, J.-M.-A. 9
- Hachette
 – Verlag 75, 92, Inv. 37-40 u. 45
 – Monsieur 75
 Hallmann, A. 24, Anm. 126
 Haussmann, Baron G.-E. 9, 55, 78, 107, 108, 112
- Heim, F.-J. 76
 Heinrich IV. 56
 Héloïse 86, Inv. 49 u. 91
 Henri-Charles-Ferdinand-Dieudonné, s. Bordeaux, Herzog von
 Herkulaneum 61
 Hermann, G. 15
 Hibon, A. 53, 58
 Hittorff
 – Charles-Jacques Anm. 26, 111
 – Charles-Joseph 13, 17, 105
 – Jeanne Élisabeth 17
 Huguet, J. C. 120, 122, 123
 Humboldt, Alexander von 14, 15, 25, 86, 105
 Humboldt, Wilhelm von 14
 Huvé, J.-J.-M. 9
- Ingres, J.-A.-D. 19, 96, 99, 100, 109, Inv. 91AB, Anm. 8 u. 76
 Institut de France, s. Paris, Institut de France
 Isabey, J.-B. 12
 Italien 11, 13, 17, 18, 20, 23, 28, 31, 51, Anm. 83, Anm. 165
- Jeanne d'Albrel 86
 Jérôme Napoléon (Prince Plon-Plon), 15, 19, 96, 97
 Jollivet, J. 78
- Karl X. 9, 29, 51, 52
 Karlsruhe 25
 Kellerhoven, M. 109
 Klenze, L. von 15, 27
 Köln 17
 –, Archäologisches Institut 77, Anm. 77
 –, Akademie für praktische

- Medizin, Bibliothek 17
 – Augustinerplatz/Trankgasse 12
 –, Handelshochschule, Bibliothek 17
 –, Bibliothek der Museen 18
 –, Dom 22, Anm. 20 u. 99
 –, Gereonskirchhof 18
 –, Historisches Archiv der Stadt 18, 32, 50, 75
 –, Kunstgewerbemuseum, Bibliothek 17
 –, Museumsbibliothek 18
 –, Rheinisches Bildarchiv 18, 50
 –, Römisch-Germanisches Museum 17
 –, Schildergasse 84/Kreuzgasse 11
 –, Secundarschule 11
 –, Stadtbibliothek 17
 –, Theater am Augustinerplatz 12, 29, 30, 111
 –, Universität zu Köln 17
 –, Wallraf-Richartz-Museum 11, 14, 18, 23, 32, 50, 51, 100, 105, 106, 117, 120
- Laborde, Baron L. E. S. J. 75, 103
 Labrousse, F. H. 75
 La Fayette, Marquis de (Gilbert de Motier) 106
 Lafitte, L. 22
 Lapauze, H. 104
 Laure d'Albrel Inv. 54
 Laure de Nove 86, Inv. 50-51
 Lebas, H. 12, 38, Inv. 37-40, Inv. 45
 Lebrun, C. 12
 Lecointe, J.-F.-J. 12, 13, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 30, Inv. 1-35 u. 98-108
 Leidel, M. 11
 Lenormand, C. 22
 Lepaute
 – H. 80
 – J.-B. 80
 Lepère
 – E. 14, 75
 – J.-B. 14, 19, 23, 25, 105
 Letarouilly, P.M. 55
 Letronne, A.-J. 15
 Leverd, Mlle 23
- Leydel, M. 11
 Löwenstein, C. 11
 London
 –, Kirchen Anm. 147
 –, Palace of Westminster 29
 –, Parlament 29
 –, Sir John Soane's Museum 24, Anm. 108
 –, Victoria Tower 29
 Louis
 –Napoléon, Prinz 15, 117, Anm. 58
 –Philippe 9, 13, 14, 15
 Lucca Anm. 83
 Ludwig
 – der Heilige 56
 – XIV. 9, 12, 52, 120
 – XV. 52
 – XVI. 52
 – XVIII. 9, 13, 29, 51, 52
 Lussou, L. A. Anm. 18
- Marguerite de Valois 39, 86, Inv. 53 u. 91
 Maria-Theresia/Marie-Thérèse d'Autriche 120
 Meung 103
 Méwes, Sammlung 23
 Michaud, J.F. 61
 Michelangelo 27, 78, 89
 Miel, E.-F.-A.-M. 29, 61, 63, 69, 70, 72, 73
 Millet, A. 109
 Monreale
 – Basilika 13
 Montauban
 – Musée Ingres 104
 Mortelèque, F. H. 75
 Mortier, G. 106
 Moschnoët 109
 München
 –, allgem. 28
 –, Akademie 9
 Musentempel 15, 20, 22, 27, 28, 44, 45, 69, Inv. 80-91
- Napoléon
 – I. 12, 21, 51, 80
 – III. 9, 15, 117, 120
 Normand
 – A. 96
 – Louis aîné 18, 22, 51
 – fils 53, 56
- Offenbach, J. 15
 Olivier, J.-J. 22, 111, 113, 114, 115, 116
 Ollivier, E. 22, 111, 113, 114, 115, 116
 Orgiazzi, A. 22, 63, 64, 67
 Orléans, Dynastie 9, 52, 109
 Palermo
 – kgl. Kapelle 13
 Palladio, A. 21
 Paris 14, 17
 –, Académie des Beaux-Arts 9
 –, Archives de l'Empire 75
 –, Archives Nationales 50
 –, Arc de Triomphe de l'Étoile 16, 20, Anm. 65
 –, Avenue de l'Impératrice (Avenue Foch) 15
 –, – Montaigne 96
 –, Bagatelle 12
 –, Bassin de la Villette 37, 60, Inv. 13
 –, Bibliothèque Historique de la Ville de Paris, 50
 –, Bibliothèque Nationale 50
 –, Bois de Boulogne 9, 15
 –, Bourse de Commerce 12
 –, Boulevard de Magenta 107
 –, – des Italiens Inv. 14-35
 –, – Mazas 119, 120
 –, – des Filles du Calvaire 21, 67, 69
 –, – Diderot 120
 –, – Montparnasse 120
 –, – Prince Eugène 120
 –, – Saint-Martin 111, 112, 113, 115
 –, – Voltaire 120
 –, Caserne des Sapeur-Pompier 29
 –, Champs-Élysées 9, 14, 15, 20, 21, 69, 73, 104
 –, Cimetière du Nord/du Montmartre Anm. 151
 –, Cirque d'Été/de l'Impératrice 15, 21, 69, 73
 –, Cirque d'Hiver/Napoléon 21, 67, 69, 111
 –, Couvent des Bernardins 29
 –, Diorama 104
 –, École des Beaux-Arts 12, 17
 –, École spéciale de l'architecture 12
- , Exposition Universelle 1855: 109
 –, Faubourg Saint-Antoine 119
 –, Futterlager, s. Paris, Magasin de Fourrage
 –, Gare du Nord 16, 17, 19
 –, Grabdenkmal der Gräfin Potocka/Prinzessin Soltikoff auf dem Nordfriedhof Anm. 151
 –, Halle aux Blés 12, 16
 –, Hôtel Murinais 111
 –, Industrieausstellung 1834: 75
 –, Institut Eugénie 123, 124
 –, Institut de France 9, 13, 17, 80
 –, Institut Eugène-Napoléon 16, 19, 20, 48, Inv. 109-119
 –, Kornhalle, s. Paris, Halle aux Blés
 –, Madeleine 20, 30
 –, Mairie du Louvre 29
 –, Maison Eugénie-Napoléon 117
 –, Musée Carnavalet 32
 –, Musée du Louvre 11, 12, 22, 52, 75, 76, 100, 103
 –, Musée d'Orsay 32
 –, Notre-Dame 21, 29, 34, 35, 36, Anm. 40
 –, – Dekoration zur Taufe des Herzogs von Bordeaux Inv. 1-12
 –, Notre-Dame-de-Lorette 30, 38, Inv. 37-40 u. 45
 –, Nordbahnhof, s. Paris, Gare du Nord
 –, Obelisk von Luxor 11, 14
 –, Opéra 16, 78, 79
 –, Palais Beauharnais 12, 14, 86
 –, Palais du Luxembourg 15
 –, Palais Royal 96
 –, Panorama 15, 20, 21, 69
 –, Place Charles X. 106
 –, Place de l'Étoile 9, 15, 16, 20
 –, Place de la Concorde 9, 11, 14
 –, Place de La Fayette 106
 –, Place de la Nation 120
 –, Place du Trône 120
 –, Place Franz Liszt 106
 –, Place Vendôme 14

- , Plaine de Passy 117, 120
 – Preußische Gesandtschaft/Legation 12, 14, 86
 –, Quartier des Invalides 117, 120
 –, Rue Cassette 52
 –, – Chabrol 106
 –, – Charles X. 106
 –, – Coquenard 75
 –, – d'Abbeville 107
 –, – d'Hauteville 105, 107
 –, – Belzunce 107
 –, – de Bondy 111, 112, 115
 –, – de Lille 12
 –, – de Picpus 119
 –, – Poissy 29
 –, – de la Barrière Poissonnière 106, 107
 –, – de la Faisanderie 117, 120
 –, – des Jardins 105, 107
 –, – des Petits Hôtels 106
 –, – du Chevet de l'Église 106, 107
 –, – du Faubourg Saint-Antoine 117, 120
 –, – du Faubourg Montmartre 22, 119
 –, – du Gazomètre 106, 107
 –, – Fénelon 107
 –, – Lafayette 106
 –, – Le Pelletier Inv. 14-35
 –, – René Boulanger 111, 112
 –, – Saint-Denis 119, 120
 –, – Saint-Vincent-de-Paul 107
 –, Saint-Julien-le-Pauvre 29
 –, Saint-Merry 80
 –, Saint-Philippe-du-Roule 20
 –, Saint-Vincent-de-Paul 14, 20, 22, 30, 46, 47, 52, 74, 76, 78, 79, 96, 104, Inv. 92-97
 –, Sainte-Clothilde 11
 –, Salle Favart, s. Paris, Théâtre Royal Italien
 –, Salon (allgem.) 21, 22, 23, 25, 28
 –, Salon 1822: 13, 18, 51
 –, Salon 1827: 13, 18, 51, 55, 75
 –, Salon 1831: 13, 14, Anm. 48
 –, Salon 1833: 14, Anm. 49
 –, Salon 1837: 24
 –, Salon 1846: 106
 –, Salon 1857: 109
 –, Salon 1858: 19
 –, Salon 1859: 19, 22, 96, 100
 –, Société Libre des Beaux-Arts 14, 21, 29, 30, 50, 75, Anm. 99
 –, Square Saint-Vincent-de-Paul 105
 –, Synagoge Anm. 76
 –, Théâtre Bouffes-Parisiens 15
 –, Théâtre de l'Ambigu-Comique 13, 19, 20, 67, 69, 111, Inv. 98-108
 –, Théâtre Marigny 14
 –, Théâtre Royal Italien 13, 19, 20, 80, 105, Inv. 14-35
 –, Triumphbogen am Étoile, s. Paris, Arc de Triomphe de l'Étoile
 –, Waisenhaus für 300 Mädchen s. Paris, Institut Eugène-Napoléon
 –, Weltausstellung, s. Paris, Exposition Universelle Pavia Anm. 83
 Penel, F. 124
 Péquénot, A. 76
 Percier, C. 12, 13, 14, 18, 20, 21, 23, 27, 28, 51, 54, 55, 57, 58, 76, 82
 Pericles 97
 Perronard, M. 22, 59
 Perugia Anm. 83
 Perthuis, Graf von 785, 92
 Peyre, A. F. le jeune 13
 Picot, F. É. 109
 Pigeory, F. 106
 Pius IX. 117, Anm. 41
 Plon-Plon, Prinz, s. Jérôme-Napoléon
 Politi, O. 25
 Polonceau, B. 16
 Pompei 61
 Potocka, Gräfin Anm. 151
 Preußen 9
 Prince Plon-Plon, s. Jérôme-Napoléon
 Prouté, Auktionator in Paris Anm. 83
 Quarg, G. 32
 Quatremère de Quincy, A.C. 15
 Rauch, C. 14
 Reims
 – allgem. 52
 – Saint-Remi 24, 29, 30
 Reinhard, K.F.v. 15
 Rellstab, L. 10, Anm. 19
 Reynaud, L. 16
 Ribault, A.-L.-F. 22, Anm. 101
 Richebourg, P.-A. Inv. 91A
 Rom 13, 15, 25, 55, 117
 –, Académie de France 25
 –, Accademia di San Luca 23
 –, Biblioteca Alessandrina 20
 –, Piazza di Popolo 120
 –, San Lorenzo fuori le mura 55
 –, San Pietro 89
 –, Sixtinische Kapelle 78
 –, Spanische Treppe 107
 –, Villa Medici 25
 –, Universitätspalast »La Sapienza« 20
 Roux
 – H. 99, 100
 – aîné 102
 Saint-Cyr 117
 Saint-Denis 52
 –, Kathedrale 29, Anm. 155
 –, Institut 117
 Schadow, G. 16, Anm. 33
 Schauß, J. J. 11
 Schild, E. 32
 Schinkel, K. F. 12, 16, 24, 25, Anm. 33, Anm. 126
 Scott Archer, F. 103
 Segesta Anm. 102
 Selinunt
 –, allgem. 15, 25, Anm. 102
 –, Tempel B/des Empedokles 96, 108, 109,
 Semper, G. 11, 27, 30, Anm. 22, Anm. 76
 Serlio, S. 21
 Siena Anm. 83
 Sizilien 11, 13, 14, 15, 17, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 31, 51, 75, Anm. 165
 Soanes, Sir John 24, Anm. 108
 Société Libre des Beaux-Arts, s. Paris, Société Libre des Beaux-Arts
 Soltikoff, Prinzessin Anm. 151
 Sparta 97
 Springer, A. H. 28
 Stier, W. 13, 28, Anm. 42
 Straßburg
 – Münster 28, 29
 Stuttgart 13, 14
 – Wilhelma 14, 21
 Tegel, Schloß von W. von Humboldts 14
 Texier, V. 22, 57
 Thiollet, F. 16
 Thumeloup, N. A. 16, 108
 Trpja 97
 Turin 13, 25
 Vasari, Giorgio d. Ä. 27
 Vaudoyer, A.-L.-T. 20, Anm. 87
 Venedig Anm. 83
 – San Marco 89
 Versailles, Schloßbuhr 80
 Vicenza Anm. 83
 Viollet-le-Duc, E. Anm. 155
 Viterbo Anm. 83
 Vitruv 20, 30
 Waagen
 – A. L. H. 17, 105
 – G. F. 17, 105
 Wagner, R. 30
 Wallraf, F. F. 11, 52
 Weinbrenner, F. 25, Anm. 118
 Whatman, J. Inv. 14-36, 67, 68, 70, 92, 96
 Wien
 – Akademie 9, 110
 Wilhelm IV. von Preußen 9, 15
 Wilhelm I. vom Württemberg 14
 Winckelmann, J. J. 15, 27
 Zanth, L. W. v. 13, 14, 15, 21, 22, 25, Anm. 31, 39, 125, 133
 Zola, E. 28
 Zürich, ETH, Semperarchiv Anm. 76